

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel 1: Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter	11
Kapitel 2: Die Patientenverfügung	16
Wachkoma und künstliche Ernährung.....	17
Entscheidungen über Leben und Tod	18
Betreuer und Bevollmächtigte ohne Entscheidungsgrundlage	19
Die Rolle von Angehörigen und Betreuern	20
Entscheidungen für Kinder und Jugendliche	21
Die Schwierigkeit, Wertvorstellungen des Betroffenen zu ermitteln.....	22
Gewagte Interpretationen und mangelhafte Beweise	23
Wirtschaftliche Folgen teurer Behandlungen	24
Entlastung der Betreuer, Bevollmächtigten, Ärzte und Angehörigen	25
Von der ersten Idee bis zur Hinterlegung	27
Straffreie und strafbare Sterbehilfe	29
Inhaltliche Ausgestaltung	30
Minimal- oder Maximalbehandlung.....	31
Vermeiden Sie philosophische Erörterungen!	32
Ärztliche Aufklärung vor Errichtung einer Patientenverfügung	32
Darauf ist bei den Formulierungen zu achten	34
Ist eine Patientenverfügung an eine bestimmte Form gebunden?.....	36
Änderung, Widerruf und Vernichtung	37
Die Gültigkeit über eine lange Zeitdauer	38
Die Wirksamkeit im Ernstfall.....	39

Entscheidungsablauf bei lebensgefährlicher Behandlung oder gewünschter passiver Sterbehilfe	40
Weigerung des Arztes, eine Maßnahme durchzuführen..	41
Organspende und Patientenverfügung	42
Ergänzende Regelungen	43
Kapitel 3: Die Vorsorgevollmacht	44
Angehörige ohne Entscheidungsbefugnis	44
Betreuer und Betroffene	46
Vorsorgevollmacht für eine Person Ihres Vertrauens.....	47
Inhalte einer Vorsorgevollmacht.....	48
Generalvollmacht, Geschäfte und Gefahren	50
Häufige Fehler.....	52
Respekt gegenüber Vorsorgevollmacht und Bevollmächtigtem.....	54
Gültigkeitsdauer	54
Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.....	55
Auswahl des Bevollmächtigten	56
Krankheit, Abwesenheit und Tod eines Bevollmächtigten.....	60
Missbrauch einer Vorsorgevollmacht: Risiken und Gegenmittel	61
Geldleistung oder Gotteslohn.....	62
Tätigkeitsnachweise sind wichtig.....	63
Formerfordernisse	64
Kapitel 4: Der Grundvertrag	66
„Können“ und „Dürfen“ des Bevollmächtigten	66
Der Zweck des Grundvertrages.....	68
Anweisungen zur Verwaltung des Vermögens.....	68
Anordnungen zur Pflege.....	70
Anordnungen für den Krankheitsfall.....	71
Vorgaben zum weiteren Schicksal von Haustieren.....	71
Anweisungen für den Fall des Todes	71
Vorgaben zu Organspende und Obduktion.....	73

Die Vergütung des Bevollmächtigten	75
Der Schutz des Bevollmächtigten durch die Umkehr der Beweislast.....	76
Weitere sinnvolle Punkte	79
Die Kontrolle des Bevollmächtigten	81
Einsetzung eines Kontrollbevollmächtigten.....	83
Der Grundvertrag mit dem Kontrollbevollmächtigten....	85
Auskunfts- und Rechenschaftspflichten des Bevollmächtigten.....	86
Kapitel 5: Die Betreuungsverfügung.....	87
Betreuung durch fremde Menschen	88
Vorrang gegenüber der Amtsbetreuung.....	89
Inhalt der Betreuungsverfügung.....	89
Angehörige als Betreuer.....	91
Das Spektrum der Möglichkeiten.....	92
Verbindlichkeit für das Gericht	92
Suche nach Vertrauenspersonen	93
Betreuungsverfügung vom Notar	94
Vorsorgevollmacht kombiniert mit Betreuungsverfügung	94
Keine Verpflichtung zur Übernahme einer Betreuertätigkeit.....	95
Hilfe bei der Errichtung einer Betreuungsverfügung.....	95
So wehren sich Angehörige gegen Entscheidungen des Betreuers.....	96
Kapitel 6: Hinterlegung.....	97
So geben Sie Existenz und Inhalt einer Patientenverfügung bekannt	97
Verwahrungsmöglichkeit bei Organisationen und Anwälten	99
Vorsorgevollmacht: sicherer Aufbewahrungsort	100
Zentrales Register der Bundesnotarkammer	101
Hinterlegung von Betreuungsverfügungen.....	102

Anhang 1: Patientenverfügung	104
Anhang 2: Vorsorgevollmacht	114
Anhang 3: Betreuungsverfügung.....	119
Anhang 4: Glossar	121
Anhang 5: Berater im „Netzwerk Deutscher Erbrechtsexperten e.V.“	132
Stichwortverzeichnis	135